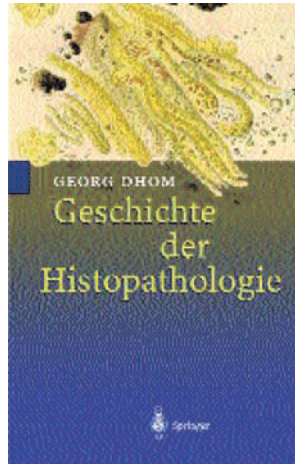


## Beeindruckendes Stück Medizingeschichte

**E**in kleines Juwel für die Freunde der Medizingeschichte legt der Springer-Verlag mit der „Geschichte der Histopathologie“ vor. Geschrieben von einem Altmeister seines Faches, Professor Georg Dhom aus Homburg-Saar, begeistert es nicht nur den fachspezifisch ausgebildeten Leser.

Die bisher erste umfassende Darstellung der Geschichte der Histopathologie wurde in äußerst ansprechender Form gestaltet. Im Mittelpunkt steht die Einführung des Mikroskops in die Krankheitsforschung und Diagnostik, speziell der chirurgischen, gynäkologischen und dermatologischen Pathologie im 19. und 20. Jahrhundert. Das Buch schildert die Entwicklung an den verschiedenen Forschungsstätten im deutschen Sprachraum, aber auch in Frankreich, Großbritannien und in den USA. Einen breiten Raum nimmt das Wirken



Robert Virchows und seiner Schüler ein. Beeindruckend ist die komplette Aufarbeitung der Kehlkopfhistopathologie Virchows rund um den Krebstod des 100-Tage-Kaisers Friedrich III. Die

Geschichte der Organhistopathologie wird mit allen Entwicklungen der endoskopischen Biopsie und Punktionshistologie umfassend beschrieben.

Alle Abbildungen und Reproduktionen sind hochklassig; eine Freude für den Leser bereitet der moderne Buchsatz. Nicht nur der nach seinen Wurzeln suchende Wissenschaftler wird hier auf seine Kosten kommen; auch der historisch interessierte Arzt wird dieses Buch oft aus seinem Regal holen. Ein beeindruckendes Stück Medizingeschichte wird mit diesem Buch erstmals umfassend dokumentiert.

*Dr. D. Leithäuser*

Dhom G

**Geschichte der Histopathologie**  
Heidelberg: Springer-Verlag, 2001.  
850 S., 159 Abb., 14 Tab., 258 DM.  
ISBN 3-540-67490-X

## Umweltmedizin – von Amalgam und Lindan

**U**mweltmedizin ist ein noch relativ junges, interdisziplinäres Fach, dessen Bedeutung in der Öffentlichkeit sich noch nicht in den Lehrplänen der Universitäten widerspiegelt. Durch Presse und Fernsehen ist die Bevölkerung für umweltmedizinische Themen, beispielsweise Beschwerden bei Zahnfüllungen aus Amalgam oder Erkrankungen nach dem Gebrauch von Holzschutzmitteln, sensibilisiert. Solche Themen werden häufig sehr emotional diskutiert, während es an fundierter Information mangelt. So besteht starkes Informationsbedürfnis, auch auf Seiten der Ärzteschaft. Die Herausgeber des Leitfadens Umweltmedizin haben sich dieser Aufgabe angenommen und ein konzises Werk vorgelegt, das sachliche Informationen zu verschiedensten Umweltaspekten aus der Feder kompetenter Fachleute bietet.

Der Leitfaden enthält einen allgemeinen Teil, der Kapitel über umweltmedizinische Arbeitstechniken, Therapieverfahren sowie allgemeines Hintergrundwissen – unter anderem zu den

Themen Rauchen, Lebensmittel, Lärm, Verkehr, Luft, Wasser, Boden, Klima, Energie, Strahlung und Müll – abhandelt. Zwei Kapitel geben Auskunft über Schadstoffe und Schadstoffgruppen, ein weiteres Kapitel ist den Umweltsyndromen gewidmet. In einzelnen Abschnitten werden die umweltmedizinischen Aspekte der Fachgebiete Dermatologie und Allergologie, Frauenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Innere Medizin, Onkologie, Pädiatrie, Psychiatrie, Psychosomatik und Neurologie dargestellt. Zur Abrundung ist ein Kapitel über theoretische Grundlagen der Umweltmedizin angefügt. Hier werden die Themen Epidemiologie, Hygiene, Risikoabschätzung, Biotransformation sowie arbeitsmedizinische Grundlagen erläutert. In einem Leitfaden Umweltmedizin darf natürlich ein Kapitel über Umweltschutz in Praxis und Klinik nicht fehlen. Hier erhält der Leser konkrete, alltagstaugliche Tips, wie er bei seiner Arbeit aktiv zum Umweltschutz beitragen kann.

Mit dem Leitfaden Umweltmedizin haben die Herausgeber ein kurzgefasstes Nachschlagewerk vorgelegt, das es ermöglicht, sich schnell und effizient Wissen über umweltmedizinische Themen und Krankheitsbilder anzueignen. Dies ist von wachsender Bedeutung, da die Zahl der vermeintlich oder tatsächlich an der Umwelt Erkrankten zunimmt und jeder Patient von seinem Arzt kompetente Hilfe und Information erwartet. Insgesamt ist der Leitfaden Umweltmedizin ein gut gelungenes, informatives Werk, das im Bücherregal eines klinisch tätigen Arztes nicht fehlen sollte.

*Dr. A. Niedermeier*

Böse-O'Reilly S, Kammerer S, Mersch-Sundermann V, Wilhelm M (Hrsg.)

**Leitfaden Umweltmedizin**  
München – Jena: Urban & Fischer Verlag, 2001.  
722 Seiten, 49 Abb.,  
218 Tab., 120 DM.  
ISBN 3-43741-021-0

